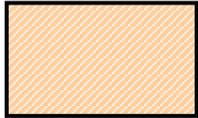


# Bauanleitung für einen Schleiereulenkasten

## Einzelteile:



Dach  
100 cm x 60 cm  
(B x T)



Boden  
100 cm x 60 cm  
(B x T)



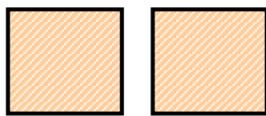
Vorderwand  
100 cm x 55 cm  
(B x H)



Kontrollklappe  
100 cm x 40 cm  
(B x H)



Rückwand  
100 cm x 15 cm  
(B x H)



Seitenwände  
60 cm\* x 55 cm  
(T x H)



Zwischenwand  
40 cm x 55 cm  
(T x H)

Die Angaben B, H, T (Breite, Höhe, Tiefe) beziehen sich auf den fertigen Kasten. Die Tiefenangabe einer Platte ist also nicht deren Stärke.

Das Einflugloch in der Vorderwand sollte 12,5cm breit und 18,5 cm hoch sein und von der linken Außenseite ca. 6 cm und vom Boden ca. 18cm Abstand haben.

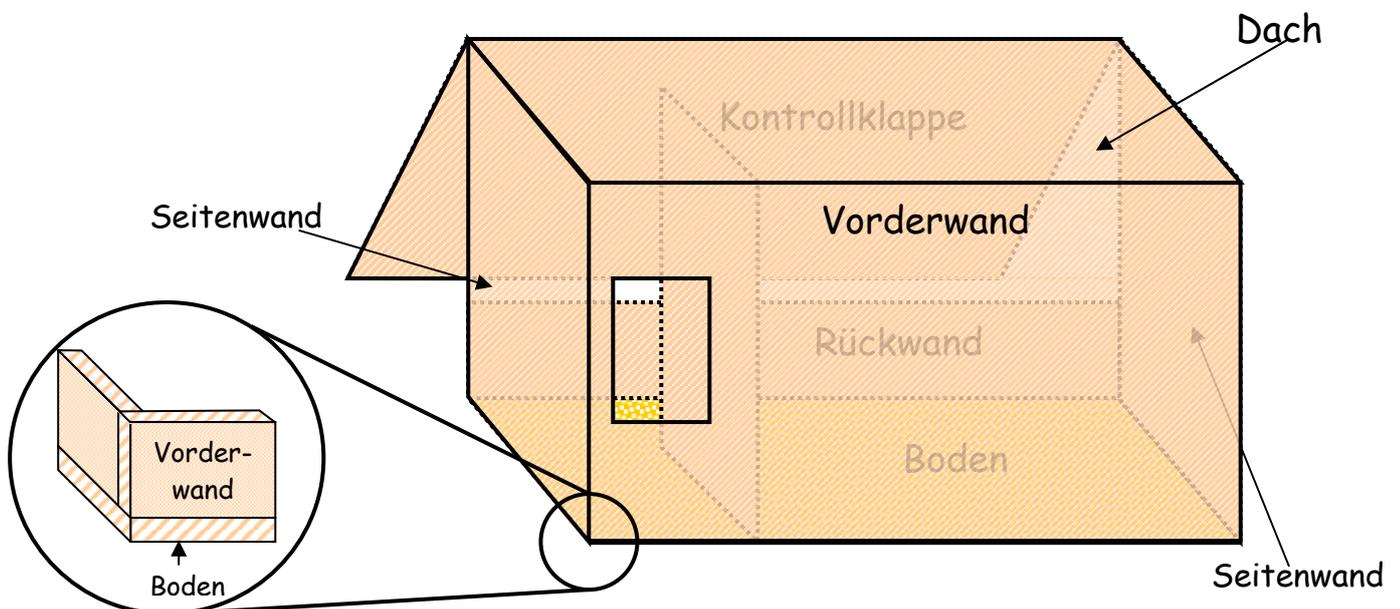
\*Da die Seitenplatten von den Platten der Vorder- und Rückwand sowie der Kontrollklappe abgedeckt werden sollen, müssen die Seitenplatten, entsprechend der Stärke der Platten, weniger breit sein.

$60 \text{ cm} - 2s = \text{nötige Tiefe der Seitenplatten}$   
(s = Stärke einer Platte)

Die Außewände (Vorder-, Rückwand und Seitenwände) werden **auf** der Bodenplatte montiert, *siehe Vergrößerung*, auch das Dach deckt folglich von oben gesehen, wie der Boden, von unten gesehen, alle Wände ab.

Da Vorder- und Rückwand die Seitenplatten abdecken, *siehe Vergrößerung*, deckt auch die Kontrollklappe (im geschlossenen Zustand) die Seitenwände ab.

## Aufbau:



## Material:

Es können sowohl OSB als auch MDF Platten verwendet werden, aufgrund ihrer geringen Atmungsaktivität sollten aber einige Bohrlöcher zur Belüftung mit eingeplant werden. Weichere (Faser-) Platten sind weniger gut geeignet, da die Schrauben in ihnen nur bedingt Halt haben und sich erfahrungsgemäß bereits nach kurzer Zeit komplett lösen. Das Holz darf weder druckimprägniert noch anderweitig behandelt sein.

Die Kontrollklappe befestigt man mit zwei kräftigen Scharnieren am Dach, welche sich aber komplett übereinander klappen lassen sollten, damit die Klappe bei der Kontrolle/Reinigung übergeklappt und auf dem Kasten abgelegt werden kann.

Um die Klappe zu sichern kann man ein einfaches Holzstück verwenden, das drehbar mit einer Schraube in der Mitte der Rückwand angebracht wird, so dass es senkrecht stehend die Kontrollklappe verriegelt, waagrecht diese freigibt. Etwas sicherer sind so genannte *Möbelriegel*.

Um das Öffnen der Klappe zu erleichtern, kann man zusätzlich einen kleinen Tür- oder Möbelknauf auf die Kontrollklappe schrauben.

Der Kasten wird mit einfachen Holzschrauben montiert – **Vorsicht: Schrauben deren spitze Enden in den Innenraum ragen stellen ein Verletzungsrisiko für die Eulen dar!**

Die Größe der Schrauben wählt man je nach Material und dessen Stärke aus.

Der Boden wird flächendeckend mit einer etwa 3cm dicken Schicht aus Sägespänen (Kleintiereinstreu, gibt es in nahezu jedem Supermarkt) bedeckt.

## Standort:

Der Kasten kann in Scheunen und auf Heuböden angebracht werden. Man kann den Kasten hinter ein Loch in der Außenmauer, welches die Größe des Einflugloches hat anbringen. Das Loch sollte (zum Schutz vor Mardern) völlig vom Kasten abgedeckt werden. Ebenfalls zum Schutz vor Mardern sollte der Kasten dicht an die Wand anschließen.

Da der Kasten vollkommen in sich geschlossen ist kann er auch problemlos in Wohnhäusern (z.B. auf Dachböden) angebracht werden.

Hat die Schleiereule Zugang zur Scheune/zum Boden kann der Kasten ebenso gut zum Innenraum geöffnet sein, der Kasten ist dann freihängend oder auf einem breiten/ zwei parallelen Balken zu befestigen.

## Reinigung:

Die Bodenschicht wächst nach mehreren erfolgreichen Bruten, u.a. durch Gewölle, in die Höhe. Deshalb wird der Schleiereulenkasten nach etwa 5 erfolgreichen Bruten gereinigt. Dazu wird der gesamte Bodenbelag durch die (Reinigungs- und) Kontrollklappe entfernt und durch frische Sägespäne (s. oben) ersetzt.

Das sollte am besten außerhalb der Brutsaison zwischen November und Januar erledigt werden.